

Paul Kárpáti am 85sten Geburtstag

SPRACHSCHÖPFUNG IN DER NACHSCHÖPFUNG

Übersetzung in Zeiten der Diktatur

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Berlin

Dienstag • 20. März 2018

Haus 1

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Paul Kárpáti, dem wir diese Tagung widmen, war Übersetzer und Herausgeber ungarischer Lyrik und Prosa, Mitverfasser eines Ungarischlehrgangs und eines Wörterbuches. Die ungarische Literatur ins Deutsche zu holen, die deutsche, vor allem aus der DDR, in Ungarn bekannt werden zu lassen, gelang ihm in Zeiten der Diktatur in beiden Staaten des Warschauer Pakts. Ein Brückenbauer par excellence zwischen Ungarn und Deutschland blieb er bis zu seinem Tod.

Nach der Vertreibung aus Ungarn kam Kárpáti 1947 als Vierzehnjähriger mit seiner ungarndeutschen Familie nach Sachsen, studierte später in Leipzig Slawistik und in Berlin Finno-Ugristik. Als Dolmetscher übersetzte er unter anderem auch bei Treffen der Führungsspitzen der DDR und Ungarns und hatte tiefe Einblicke in die Welt der Diktatur.

Vor allem aber überwand er Grenzen als Übersetzer:

Mihály Vörösmarty, Mihály Babits, Endre Ady, Milán Füst, Gábor Hajnal, Gyula Illyés bis Sándor Tatár – sie und viele weitere übertrug Paul Kárpáti, feinfühlig für Sprache und literarische Qualität. Sein Leben lang war er damit beschäftigt, die Sprach- und Lebenswelten beider Länder zu ergründen und in der Übertragung auszuloten.

Mit diesem literarischen Colloquio wenden wir uns der vielfältigen Welt der literarischen Übersetzung zu. Wir fragen nach der Schöpfung der Sprache im Augenblick des Übertragens. Wir wollen herausfinden, wie der Geist einer Zeit und eines Landes, auch der Geist seiner Rebellionen gegen bestehende Systeme aus dem Beschriebenen, in eine andere Welt übertragen und dort wirkmächtig werden kann. Welche Rolle spielen Übersetzerinnen und Übersetzer im Prozess politischen Wandels? Wo sind dabei die sensiblen Punkte werkgetreuen Übertrags und politischer Botschaft? Worin bestehen die sprachschöpferischen Qualitäten in der Nachschöpfung literarischer Texte bei Paul Kárpáti und anderen Übersetzer_innen?

Nicht zuletzt wollen wir uns zu den Perspektiven der Übertragung, der Nachschöpfung in der heutigen Welt mit ihren vielfältigen literarischen Bezügen verständigen und fragen, wie die Übersetzung als Brücke der Verständigung nachhaltig zu fördern wäre.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über diese Fragen nachzudenken und anhand der Werke Paul Kárpátis die Übertragungen in Zeiten der Diktatur und darüber hinaus zu ergründen.



Paul Kárpáti, Ende der 80iger Jahre © Sabine Deicke (bearbeitet)

- 15.00 Uhr **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**
Dr. Irina Mohr, Leiterin des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 15.15 Uhr **Douglas Vistel** spielt die *Sonate für Solo Cello* von **György Ligeti**
- 15.30 Uhr **Paul Kárpáti – Übersetzer zwischen den Welten**
Eine biographische Notiz von **Paul Alfred Kleinert**
- im Anschluss **KLEINE LESUNG** **Attila József »Komm mir, Gesang...« / »Ének, bajolj ki ajkamon ...«**
enthalten im Heft »Von Gyula Illyés bis Sándor Tatár« in Übertragungen von Paul Kárpáti
Gelesen von: **Dr. Sándor Tatár**, Schriftsteller, Übersetzer, ungarisch
Hubertus Hartmann, Schauspieler, deutsch
- 15.45 Uhr **PODIUMSGESPRÄCH** **Isabel Fargo Cole**, Schriftstellerin, Übersetzerin • USA
Dr. Lutz Volke, Hörspieldramaturg, Übersetzer • Deutschland
Dr. Sándor Tatár, Schriftsteller, Übersetzer • Ungarn
Paul Alfred Kleinert, Schriftsteller, Übersetzer • Deutschland
Gesprächsleitung: **Dr. Irina Mohr**, Leiterin des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung • Deutschland
- 16.45 Uhr **KAFFEEPAUSE**
- 17.30 Uhr **GROSSE LESUNG** aus dem anlässlich des 85sten Geburtstages Paul Kárpátis erschienenen Heft »Von Gyula Illyés bis Sándor Tatár« in Übertragungen von Paul Kárpáti
Lesungen der Autorentexte: **Dr. Sándor Tatár**, Schriftsteller, Übersetzer, ungarisch
Hubertus Hartmann, Schauspieler, deutsch
Lesungen der Autorinnentexte: **Gesa Badenhorst**, Schauspielerin, deutsch
- 18.30 Uhr **SCHLUSSWORT**
Paul Alfred Kleinert
- im Anschluss **AUSKLANG** bei einem kleinen Imbiss

VERANTWORTLICH

Dr. Irina Mohr, Leiterin des Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Gaby Rotthaus, forum.gr@fes.de
Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung
Tel. +49 (0)30 269 35–7311
Fax +49 (0)30 269 35–9240

Nutzen sie für Ihre Anmeldungen bitte das Formular oder melden Sie sich per Fax: +49 (0)30 269 35–9240 oder per E-Mail: forum.gr@fes.de an.

VERANSTALTUNGSORT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin

FAHRVERBINDUNGEN

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz • Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg • Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße • Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100 • Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.



Paul Kárpáti am 85sten Geburtstag

SPRACHSCHÖPFUNG IN DER NACHSCHÖPFUNG

Übersetzung in Zeiten der Diktatur

Dienstag • 20. März 2018

Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
Nutzen Sie für Ihre Anmeldung untenstehendes Online-Formular. Sie können es am Computer ausfüllen und uns per **E-Mail** an forum.gr@fes.de zusenden.

Oder Sie drucken es aus und übermitteln es uns per **Fax** an **030/ 26935-9240**.

Für die Anmeldung per Post nutzen Sie bitte die Anmeldekarte, die Ihnen zusammen mit der Einladungskarte zugeschickt wird.

Alternativ ist die Anmeldung online auf der Veranstaltungsplattform der Friedrich-Ebert-Stiftung möglich, nutzen Sie dafür [diesen Link](#).

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Ja, ich nehme teil.

Ich nehme teil in Begleitung.

Name, Vorname

E-Mail

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname der Begleitperson

E-Mail der Begleitperson

Name, Vorname einer weiteren Begleitperson

E-Mail einer weiteren Begleitperson

Datum